



»MARIKO.RIS« entwickelt Logistik-Konzept für Offshore-Windenergie

Die Windenergie hat eine Vorreiterrolle beim weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien und bietet in der nahen Zukunft große Wachstumspotenziale.

Eine Schlüsselrolle spielt dabei die Windenergienutzung auf See.

Damit Unternehmen aus der Region Weser-Ems für diese Herausforderung gewappnet sind, entwickelt das RIS-Kompetenzzentrum »MARIKO.RIS« derzeit zusammen mit zwei Partnern ein nachhaltiges Logistik-Konzept für den Hafenumschlag und Transport

der in den kommenden Jahren aufzustellenden Offshore-Windenergieanlagen. Neben der Erarbeitung und Darstellung strategischer wichtiger Logistikkennzahlen geht es in Kooperation mit der »Planungsgemeinschaft Energie und Umwelt« in Oldenburg und der Spezialschiffbaufirma »Beluga Shipping« in Bremen vor allem darum,

die notwendigen Mengengerüste für den Bau bedarfsgerechter Schiffe zu ermitteln.

»MARIKO.RIS« wird untersuchen, ob die Transport- und Bauleistungen für Offshore-Windenergieanlagen, die bisher ausschließlich von wenigen ausländischen Spezialunternehmen erbracht werden, auch mit einheimischen Firmen realisiert werden können. Dabei spielen das Marktpotenzial für die Auslastung dieser Schiffe und die technischen Anforderungen der Anlagenbetreiber an die Schiffe natürlich eine wesentliche Rolle. Erste Ergebnisse dieses Gemeinschaftsprojektes zwischen RIS und der privaten Wirtschaft sollen in der zweiten Jahreshälfte 2003 vorliegen.

Die »Planungsgemeinschaft Energie und Umwelt« arbeitet zur Zeit an der



Reichen bei einheimischen Unternehmen die Transport- und Bauleistungen – hier die Verschiffung im Emdener Hafen – für Offshore-Windenergie-Anlagen aus? Das ist eine der Fragen, die »MARIKO.RIS« mit zwei Partnern in den nächsten Monaten beantworten will.

Realisierung des weltweit größten Offshore-Windparks »Sandbank 24«. Vorgesehen ist, ab 2004 insgesamt 980 Windenergieanlagen auf einer Fläche von 1.100 Quadratkilometern in der Nordsee rund 54 Kilometer westlich von Sylt aufzustellen.

- Weitere Infos zu dem Offshore-Projekt im Internet unter »www.sandbank24.de« oder »www.mariko-ris.de«.

»Unser Ziel: Vorteile erarbeiten«

Bei der von »MARIKO.RIS« vorgesehenen Entwicklung eines Logistik-Konzeptes für Offshore-Windenergie ist mit der »Planungsgemeinschaft Energie und Umwelt« ein Partner beteiligt, der in der Nordsee unter der Überschrift »Sandbank 24« den weltweit größten Windenergie-Park auf hoher See realisieren will. »inova« sprach mit Ubbo de Witt, Geschäftsführer und Projektleiter des Oldenburger Unternehmens.

Worum geht es bei dem Kooperationsprojekt?

Ubbo de Witt: Durch das Projekt ent-

wickeln wir die logistischen und technischen Rahmenbedingungen für einen effizienten Transport und Aufbau neuer Windenergieanlagen auf See. Durch die Zusammenarbeit legen wir

das interview

Heute: **Ubbo de Witt**
(»Sandbank 24«)

aber auch die Basis für ein erfolgreiches unternehmerisches Handeln.

Welches Ziel verfolgen Sie mit der Initiative?

de Witt: Letztlich wollen wir für die Region – aber auch für unser Unternehmen – mit den vorhandenen Kompetenzen einen Wettbewerbsvorteil in einem zukunftsreichen Wirtschaftsfeld erarbeiten.

Wie ist der Kontakt zu »MARIKO.RIS« entstanden?

de Witt: Ein befreundeter Physiker hat uns eine Projekt-Zusammenarbeit empfohlen.